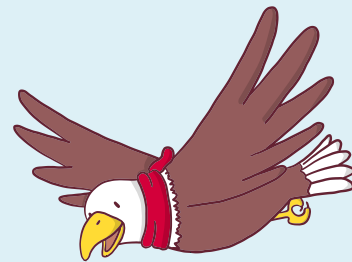




Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# starkmachen für **KiNDER RECHTE**

Die Kinderrechte-Bustour





# Liebe Leserinnen und Leser,

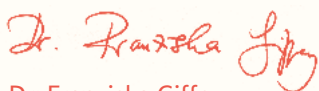
die *Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen* wird in diesem Jahr 30 Jahre alt. Das ist ein Anlass zum Feiern – und zugleich ein Auftrag.

Denn eine der Verpflichtungen, die Deutschland mit dem Beitritt zur Kinderrechtskonvention eingegangen ist, besteht darin, ihre Grundsätze bei Kindern und Erwachsenen bekannter zu machen. Mit diesem Ziel ist der Kinderrechte-Bus des Bundesfamilienministeriums auf Tour durch Deutschland gegangen und hat die Kinderrechte auf die Plätze und Straßen gebracht. Unter dem Motto »**Starkmachen für Kinderrechte**« machte der Bus halt in mehr als 20 Städten in allen 16 Bundesländern. Auf den nächsten Seiten können Sie sich einen Eindruck verschaffen und die Stationen der Tour nachvollziehen.

Der Kinderrechte-Bus hat Kindern und Familien gezeigt, wofür Kinderrechte stehen und warum wir sie brauchen. Damit Kinder besser geschützt, gefördert und beteiligt werden, setze ich mich dafür ein, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern. Denn wenn wir die Rechte der Kinder stärken, stärken wir Familien und damit unsere Gesellschaft.

Das Grundgesetz ist der Wertekompass, der uns leitet. Genau hier müssen wir die Kinderrechte verankern. Die Zeit ist reif.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Franziska Giffey  
Bundesministerin für Familie  
Senioren, Frauen und Jugend



**» Um die Kinderrechte  
bei Kindern und Erwachsenen  
bekannter zu machen, ist  
der Kinderrechte-Bus des  
Bundesfamilienministeriums  
auf Tour durch Deutschland  
gegangen.«**

# Inhaltsverzeichnis

S. 3	<b>Grußwort</b>
S. 5	<b>Die Tour auf einen Blick</b>
S. 6	<b>Unsere Partner</b>
S. 8	<b>Die Tourstopps</b>
S. 12	<b>Die 10 Kinderrechte der Tour</b>
S. 14	<b>Impressionen von unterwegs</b>
S. 32	<b>Die Busgestaltung</b>
S. 36	<b>Die Mitmach-Ausstellung</b>
S. 42	<b>Impressum</b>





**30 Jahre  
UN-Kinderrechts-  
konvention**

**29 starke Partner**

**10 Kinderrechte**

**23 Stationen**

**16 Bundes-  
länder**

**Unzählige strahlende  
Kinderaugen**

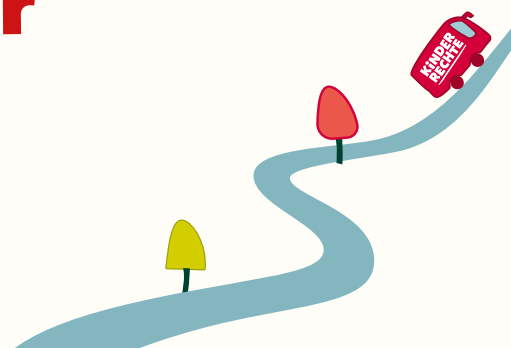
**1 bunter Bus**

**13.875 Kilometer**

**5 bewegte Monate**

**4 KIMIs**

**1 Familienadler  
Freddi**



# Kinderrechte ins Grundgesetz- jetzt!

**»Damit Kinder sich für ihre Interessen starkmachen können, müssen sie ihre Rechte kennen.«**

**In diesem Jahr feiern die Kinderrechte ihren 30. Geburtstag.** Vor drei Jahrzehnten – am 20. November 1989 – verabschiedeten die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen das »Übereinkommen über die Rechte des Kindes« und garantierten damit allen Kindern das Recht auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung.

Die UN-Kinderrechtskonvention hat in den letzten 30 Jahren maßgeblich dazu beigetragen, das Leben von Kindern zu verbessern. Doch die Fortschritte erreichen noch immer nicht jedes Kind. Auch in Deutschland können nicht alle Mädchen und Jungen ihre Rechte verwirklichen. Kinderarmut, ungleiche Bildungschancen oder Gewalt gegen Kinder beeinträchtigen auch hierzulande die Lebenssituation und das Wohlbefinden von Kindern. Hinzu kommt, dass häufig ihre Wünsche, Bedürfnisse und Meinungen nicht ausreichend gehört und berücksichtigt werden. Eine Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz würde die Rechte von Kindern in Deutschland stärken und könnte beispielsweise zu einem verbesserten Kinder- und Jugendschutz, mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung oder auch im Gesundheitssystem führen. Damit Kinder sich für ihre Interessen starkmachen

können, müssen sie ihre Rechte kennen. Das »Aktionsbündnis Kinderrechte« hat die Kinderrechte-Bustour des Bundesfamilienministeriums daher sehr begrüßt. In vielen Städten haben die Partner des Aktionsbündnisses den Kinderrechte-Bus mit eigenen Ständen und Aktionen begleitet.

Die Kinderrechte-Bustour hat dazu beigetragen, die Kinderrechte bekannter zu machen. An den 23 Stationen in ganz Deutschland hatten unzählige Kinder und ihre Eltern die Möglichkeit, auf spielerische Weise zu entdecken, wofür die Kinderrechte stehen und warum wir sie brauchen – und auch, warum die Kinderrechte ins Grundgesetz gehören.

**»Die Kinderrechte-Bustour hat dazu beigetragen, die Kinderrechte bekannter zu machen.«**

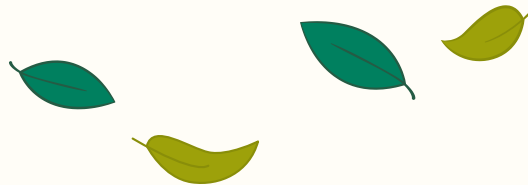
Seit 1994 setzt sich das »Aktionsbündnis Kinderrechte« – Deutsches Kinderhilfswerk, der Kinderschutzbund, UNICEF Deutschland in Kooperation mit der Deutschen Liga für das Kind – für die vollständige Umsetzung der Kinderrechte ein. Gemeinsam mit zahlreichen Unterstützern fordern wir, die Kinderrechte ins Grundgesetz aufzunehmen.







# Hier waren wir!

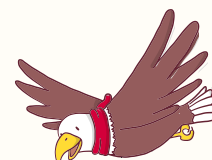


**Von Nord nach Süd**, von Ost nach West – quer durch ganz Deutschland tourte der Bus, tourten die Kinderrechte.

Ob in Gera oder Koblenz, Hamburg oder München, die Bustour ging durch alle Bundesländer und machte an den unterschiedlichsten Orten halt: Beim Stadtfest, auf der Strandpromenade oder sogar im Tierpark – überall informierten sich Kinder und ihre Eltern über die Kinderrechte und erlebten eine spannende Zeit in der Welt des Kinder-Ministeriums!

# Die Stopps der Tour

Juni bis November 2019

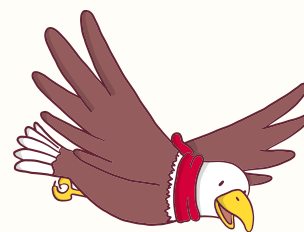












# Die 10 Kinder- rechte der Tour



## Gleiche Rechte für alle

Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf aufgrund des Geschlechts, der Herkunft und Abstammung, Sprache, Religion oder Hautfarbe, einer Behinderung, politischer Ansichten oder des Vermögens benachteiligt werden.



## Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung

Kinder haben das Recht auf Freizeit, um zu spielen, sich zu erholen und ihren Hobbys nachzugehen.



## Recht auf Bildung

Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.



## Recht auf Beteiligung und Information

Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken. Kinder haben das Recht, sich zu informieren und sich ihre eigene Meinung zu bilden.





### Recht auf Privatsphäre

Kinder haben das Recht auf eine Privatsphäre, die von den Erwachsenen respektiert werden muss.



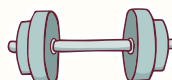
### Fürsorge der Eltern

Kinder haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben. Auch wenn die Eltern nicht zusammenwohnen, haben Kinder das Recht auf Kontakt zu beiden Eltern.



### Schutz vor Gewalt

Kinder haben das Recht auf Schutz vor körperlicher und seelischer Gewalt, Missbrauch, Ausbeutung und Vernachlässigung. Im Krieg und auf der Flucht müssen sie besonders geschützt werden.



### Gute Lebensbedingungen

Kinder haben das Recht, in Lebensverhältnissen aufzuwachsen, die eine gute Entwicklung ermöglichen. Sie sollen Geborgenheit finden und keine Not leiden müssen.



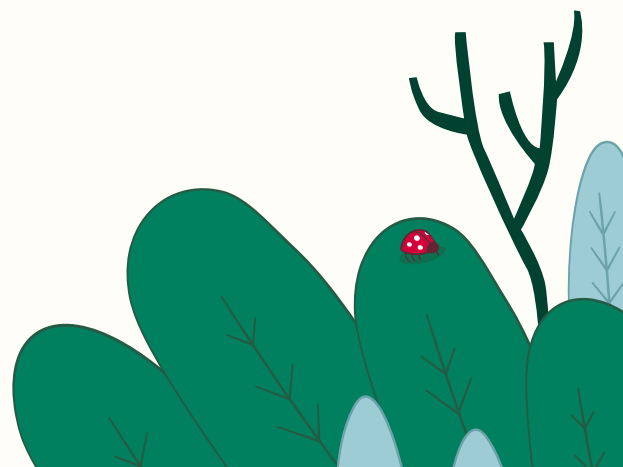
### Recht auf Gesundheit

Kinder haben das Recht auf die bestmögliche Gesundheit, auf medizinische Behandlungen, auf Gesundheitsfürsorge und eine gesundheitliche Aufklärung. Jedes Kind hat das Recht auf sauberes Trinkwasser, gesundes Essen und eine saubere und sichere Umgebung.



### Förderung bei Behinderung

Kinder mit einer Behinderung haben das Recht auf eine besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.





# Impressionen von unterwegs

**Fünf Monate** – von Juni bis November 2019 – war der Kinderrechte-Bus unter dem Motto »Starkmachen für Kinderrechte« auf Tour durch ganz Deutschland. Vom großen Stadtfest bis zur familiären Feier im Stadtteil wurde vieles geboten. Und bei jedem Stopp war das Interesse für den Bus und die Kinderrechte groß. Die auffällige Gestaltung und die interaktive Mitmach-Ausstellung, die zehn Kinderrechte spielerisch erklärte, kamen nicht nur bei den kleinen Gästen gut an. Auch Erwachsene erkundeten den Bus neugierig und informierten sich zu den Kinderrechten. Andenken wie Warnwesten, Stickeralben, Taschen und Fotos halten die Kinderrechte auch über die Tour hinaus im Kinderzimmer in Erinnerung.







Eine  
Konvention  
ist eine  
Abmachung  
an die sich alle  
Teile  
halten  
sollen

allto

San  
Diego

KOMMUNEN





An jeder Mitmach-Station gab es einen Sticker zu sammeln. War das Stickeralbum voll (links), gab es ein Erinnerungsstück – zum Beispiel den Familienadler Freddi im Plüschtier-Format oder eine Warnweste (oben).





Die Bundesministerin Franziska Giffey unterstützte den Bus bei verschiedenen Stopps persönlich. Beim Filmworkshop in Berlin lernte sie kreative Kinder-Filmprojekte kennen.



Beim Weltkindertagsfest in Berlin probierte sie die Mitmach-Ausstellung im Bus selbst aus.





Bei ihren Besuchen des Kinderrechte-Busses wie hier in Kiel tauschte sich die Bundeskinderministerin mit Kindern und Eltern sowie lokalen Akteurinnen und Akteuren aus.













Acht Mitmach-Stationen brachten den Kindern die Bedeutung der Kinderrechte spielerisch näher. An der Station zum Recht auf Privatsphäre konnten die Kinder selbst gemalte Bilder in einer digitalen Schatzkiste verstauen.





Der kunterbunte Bus und die Ausstellung sind einladend und fallen auf, so wie hier vor imposanter Kulisse auf dem Domplatz in Fulda.





An der Mitmach-Station zum Recht auf Beteiligung konnten die Kinder darüber abstimmen, was ihnen wichtig ist (oben). Das Recht auf Gleichheit konnten sie an einem besonderen Spiegel erleben (unten).



Talente und das Recht auf Bildung waren beim »Berufe-Ratespiel« gefragt (oben) und auch das Recht auf Spiel und Freizeit konnten die jungen Besucherinnen und Besucher ganz praktisch ausprobieren (unten).





Recht auf Erholung: Bundeskinderministerin Franziska Giffey probiert mit den Kindern die Entspannungsecke aus. Hier konnte man sich ausruhen oder kurze Kinderrechte-Filme unserer Partner anschauen.



Über das Kinderrecht auf Schutz vor Gewalt klärte die Kinder ein Suchbild auf. Hier mussten sie Situationen erkennen, in denen Kinder Gewalt ausgesetzt sind.



Der Kinderrechte-Bus war in ganz Deutschland unterwegs:  
unter anderem im hohen Norden in Warnemünde, direkt an der  
Ostsee, ...





... im Osten in Oranienburg (oben), im Süden in Heidelberg (unten)  
und im Westen Deutschlands in Koblenz (nächste Seite).











# So sah der **Bus** aus

## Die Illustrationen

Der Bus ist so gestaltet, wie es Kindern gefällt: bunt, fröhlich und mit jeder Menge zu entdecken. Die Bildwelt findet man auch auf der Internetseite [Kinder-Ministerium.de](http://Kinder-Ministerium.de).



## Kinder-Ministerium.de

Auf [Kinder-Ministerium.de](http://Kinder-Ministerium.de) erzählen Klara, Isabella, Max und Ivo die Geschichte weiter. Hier gibt es – nicht nur für Kinder – viel zu entdecken. Dort finden sich auch die Stationen der Tour mit allen Städten, Interviews und vieles mehr.

### Die KIMIs und Freddi

Bei ihrer Reise durch die Welt der Kinderrechte werden die Kinder begleitet von Klara, Isabella, Max und Ivo – den KIMIs. Sie erklären die Kinderrechte, aber auch alles rund um die Aufgaben der Kinderministerin. Mit dabei ist Familienadler Freddi.



### Gelebte Kinderrechte

Die Gestaltung des Busses zeigt eine Welt, in der die Kinderrechte gelebt werden. Dazu gehört z. B. die Inklusion von Kindern mit Behinderung.

**Anknüpfungspunkte für Kinder**

Für die Darstellung der Kinderrechte wurden Situationen gewählt, die konkrete Anknüpfungspunkte für die Kinder bieten, sich aber gleichzeitig in die Gestaltungswelt einfügen – wie hier beim Recht auf Bildung.

**Blickfang und Kindermagnet**

Der Bus und die Kinderrechte haben viel Interesse geweckt – ein Blickfang und Magnet für Klein und Groß.



**Das Motto**

Unter dem Motto »Starkmachen für Kinderrechte« setzt sich das Bundesfamilienministerium seit vielen Jahren für die Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland ein – mit dem Ziel, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern.

**Kindgerechte Erlebniswelt**

In dieser Gestaltungswelt bewegen sich Kinder sorglos und sicher, ganz im Sinne der Kinderrechte.

**Wer sitzt am Steuer?**

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat den Bus anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention auf die Reise geschickt. So viele Kinder und Familien wie möglich sollen die Kinderrechte kennen und wissen, was sie bedeuten.



# Eine runde Sache



**Das Ausstellungssystem** baute auf einem Spielzeug auf, das vielen Kindern und Eltern bekannt ist: den Steckblumen. Sie wecken spielerisch die Kreativität jedes Kindes! So bestand die Ausstellung aus ineinander steckbaren Holzscheiben. Der modulare Aufbau erlaubte es außerdem, flexibel auf die Gegebenheiten vor Ort reagieren zu können. Da die Ausstellungselemente auch über die Bustour hinaus verwendet werden können, ist das System besonders nachhaltig.





# Kinderrechte erleben

## Kinderrechte sind zum Mitmachen und Erleben da!

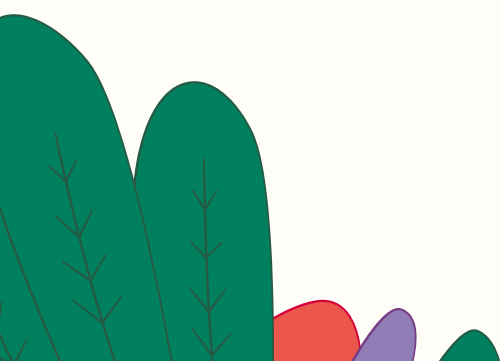
Die Ausstellung richtete sich vor allem an Grundschulkinder zwischen sechs und elf Jahren. In diesem Alter fällt es Kindern eher schwer, abstrakte Zusammenhänge zu verstehen. Was sie gut können: neugierig sein und Situationen aus ihrem Alltag in anderen Kontexten wiedererkennen. Genau hier setzt die Mitmach-Ausstellung an:

In der Kinderrechtskonvention steht: »Alle Kinder haben die gleichen Rechte.« Doch was heißt das genau? Vielleicht geht es darum, sich selbst in seinem Gegenüber zu erkennen. Genau diese verblüffende Erfahrung bot ein speziell angefertigter Spiegel.

**Für jedes der 10 Kinderrechte wurde ein eigenes Mitmacherlebnis gestaltet, welches das Kinderrecht einfach verständlich macht.**

Wie kann man das Recht auf Beteiligung und Information besser vermitteln als durch eine Abstimmung? Bei der Mitmach-Ausstellung konnten Kinder abstimmen, was ihnen am wichtigsten ist: In der Schule oder Kita mitbestimmen? Die Umwelt schützen? Oder online sein? Das Thema Umwelt hatte meist die Nase vorn.

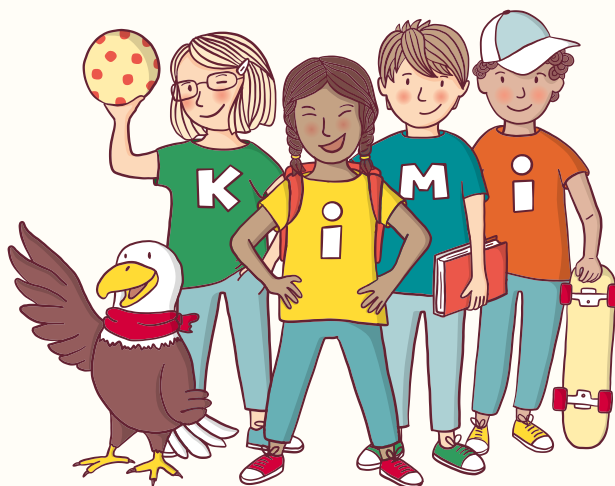
Kinder haben ein Recht auf Schutz vor Gewalt. In einer »Nein«-Box konnten die Kinder so laut wie möglich »Nein!« oder »Stopp!« rufen. Die Box antwortete je nach Lautstärke: »Pst, ich habe dich nicht verstanden«, »Das geht noch lauter« oder »Jetzt habe ich dich verstanden, du willst das wirklich nicht!«







# Die KIMIs im Ohr



## Multimediale Betreuung

Erklärt wurden die Kinderrechte von den Charakteren Klara, Isabella, Max und Ivo. Hierfür wurden an allen Stationen sogenannte Hörspielboxen installiert. Viele Kinder kennen sie aus ihrem Spielzimmer oder der Schule. Die KIMIs begleiteten die Kinder durch die Ausstellung und erklärten ihnen, was sie dort entdecken konnten. Wer die Texte einsprach? Natürlich Kinder! Zusätzlich begleiteten bei jedem Tourstopp Betreuerinnen und Betreuer die Ausstellung, die für die Kinder und Eltern jederzeit ansprechbar waren.







# Impressum

## Kinderrechte - Bustour Juni bis November 2019

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
11018 Berlin  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



### Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Tel.: 030 182722721  
Fax: 030 18102722721  
Gebärdentelefon: [gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de](mailto:gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de)  
E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

Für weitere Fragen nutzen Sie unser  
Servicetelefon: 030 20179130  
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr  
Fax: 030 18555-4400  
E-Mail: [info@bmfsfjservice.bund.de](mailto:info@bmfsfjservice.bund.de)

Einheitliche Behördennummer: 115\*

**Artikelnummer:** 5BR435

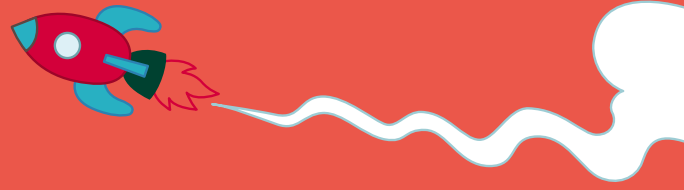
**Stand:** November 2019, 1. Auflage

**Gestaltung:** neues handeln AG

**Bildnachweis:** BMFSFJ, photothek.de, neues handeln AG,  
MUTZ Ingenieurgesellschaft mbH

\* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 zur Verfügung. In den teilnehmenden Regionen erreichen Sie die 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr. Die 115 ist sowohl aus dem Festnetz als auch aus vielen Mobilfunknetzen zum Ortstarif und damit kostenlos über Flatrates erreichbar. Gehörlose haben die Möglichkeit, über die SIP-Adresse [115@gebaerdentelefon.d115.de](mailto:115@gebaerdentelefon.d115.de) Informationen zu erhalten. Ob in Ihrer Region die 115 erreichbar ist und weitere Informationen zur einheitlichen Behördenrufnummer finden Sie unter <http://www.d115.de>





**Herzlichen Dank allen Partnerinnen und Partnern,  
Freundinnen und Freunden, die mit viel Engagement zum  
Gelingen der Kinderrechte-Bustour beigetragen haben!  
Und allen Kindern, Familien und Gästen, die mit Spaß und  
Interesse die Kinderrechte entdeckt haben!**

# KiMi

[Kinder-Ministerium.de](https://www.kinder-ministerium.de)

